

Joachim Häcker

# Internet-Banking

Gestaltungsformen - Rechtsfragen  
Sicherheitsaspekte

Mit einem Geleitwort  
von Prof. Dr. Fritjof Haft

Abbildungsverzeichnis	XV
<b>A Einführung</b>	1
I Problemstellung und Ziele der Arbeit	1
I I Aufbau der Arbeit	4
III Auswahl der Länder Deutschland, USA und England	6
<b>B Interne' und Bank - ein entwicklungsgeschichtlicher Überblick</b>	9
I Grundbegriffe und Entwicklung des Internets	10
1 Erlautening des Internetbegriffs	10
2 Entwicklungsgeschichte des Internets	15
a) Phase 1. Das Militarwescn (1957-1977).	15
b) Phaoe 2. Das Hochschulwesen (1977-1989) ..	16
c) Phase 3 Die kommerziellen Vertreter (1989-heute)	18
3 Ergebnisse	19
II Bankgeschäfte und Bankensysteme im Veigleich	20
1 Bankgeschäfte im Überblick-	20
2 Das deutsche Bankensystem	24
a) Rechtsordnung	25
b) Zweistufiges Bankensystem	27
c ) Auslandsbanken	2 8
3 Das amerikanische Bankensystem	28
a) Rechtsordnung	28
b) Zweistufiges Bankensystem.	30
c) Auslandsbanken.	32
4 Das englische Bankensystem	32
a) Rechtsordnung	32
b) Zweistufiges Bankensystem....	33
c) Auslandsbanken.	35

5	Das deutsche, amerikanische und englische Bankensystem im Vergleich	36
a)	Trend zum Universalbankensystem	36
b)	Rechtsordnung	37
6.	Ergebnisse	38
III	Grundbegriffe und Entwicklung des Internet-Banking	40
1	Definition und Abgrenzung des Begriffs Internet-Banking	40
a)	Definition des Begriffs Internet-Banking	41
b)	Abgrenzung des Begriffs Internet-Banking	41
2	Entwicklung in Deutschland	43
a)	T-Online als Vorläufer	43
b)	Die Vorreiter des Internet-Banking	43
a)	Deutscher Investment Trust	44
b)	Sparda-Bank Hamburg	45
c)	Die Entwicklung im Überblick	46
3	Entwicklung in den USA und England	46
a)	USA	47
b)	England	48
4	Ergebnisse	48
C	Aktueller Stand des Internet-Banking im internationalen Vergleich	51
I.	Sicherheitsaspekte beim Internet-Banking	51
1	Überblick über kryptographische Methoden	52
a)	Symmetrische Verschlüsselung	52
b)	Assymetrische Verschlüsselung	53
2.	Zivilrechtliche Aspekte der digitalen Signatur	54
a)	Willenserklärung und Zugangsdogmatik...	54
b)	Die amerikanische Rechtslage	55
c)	Die deutsche Rechtslage	57
cc)	Der Entwurf eines Gesetzes über den elektronischen Rechtsverkehr	57
b)	Das Signaturgesetz	58
X)	Entwicklungsmöglichkeiten der Gesetzgebung	59

	d)	Vergleich der Aktivitäten des deutschen und amerikanischen Gesetzgebers . . . . .	..61
3		Zivilprozeßrechtliche Aspekte der digitalen Signatur...	63
	a)	Deutsches Bankensystem. . . . .	63
	b)	Amerikanisches Bankensystem. . . . .	64
	c)	Englisches Bankensystem . . . . .	66
4		Fragen zu Umsetzung des Internet-Banking . . . . .	67
	a)	Kryptographieexport . . . . .	67
	b)	Parallelen zur Einführung von Geldautomaten . . . . .	68
	c)	Hinreichende Sicherheit . . . . .	69
5		Ergebnisse . . . . .	69
II		Informations- und Transaktionsfunktion des Internet-Banking . . . . .	71
1		Anwendungsmöglichkeiten und -vorteile des Internet-Banking ...	71
	a)	Leistungsspektrum des Internet-Banking. . . . .	71
	b)	Kostenreduktion für Kunden und Banken durch Internet-Banking	71
2		Internet-Banking in Deutschland, den USA und England . . . . .	74
	a)	Internet-Banking in Deutschland . . . . .	75
	b)	Internet-Banking in den USA. . . . .	78
	c)	Internet-Banking in England . . . . .	82
	d)	Vergleichende Beurteilung. . . . .	84
3.		Internet-Banking und UN-Kaufrecht . . . . .	87
	a)	Überblick über das UN-Kaufrecht . . . . .	88
	b)	Anwendung des UN-Kaufrechts beim Internet-Banking	90
4		Internet-Banking und Internationales Privatrecht . . . . .	91
	a)	Anwendungsbereich. . . . .	91
	b)	Das Internationale Privatrecht im Überblick . . . . .	92
		a) Rechtsgrundlage. . . . .	92
		b) Kollisionsnormen . . . . .	93
	c)	Bearbeitung von IPR-Fällen. . . . .	94
	d)	IPR und Internet-Verträge . . . . .	95
		a) Formgültigkeit von Internet-Verträgen. . . . .	95
		b) Verbraucherverträge. . . . .	96
5		Ergebnisse . . . . .	97

III	Der Zahlungsverkehr als zentrales Geschäftsfeld des Internet-Banking	98
1	Traditioneller Zahlungsverkehr im Internet	99
	a) Darstellung	99
	b) Mikrotransaktionen	100
	c) Der First Virtual-Ansatz	101
2	Digitaler Zahlungsverkehr im Internet	102
	a) E-cash	102
	b) CyberCash	103
	c) Mondex	104
	a) Die Entwicklung von Mondex	104
	b) Die Funktionsweise von Mondex	104
3	Rechtsfragen beim Zahlungsverkehr im Internet	106
	a) Der Uniform Commercial Code	107
	b) Vertragsgestaltung von First Virtual und der Mark Twain Bank	108
	c) Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen als Vertragsbestandteil	110
	a) Zumutbare Kenntnisnahme	110
	b) Zumutbare Kenntnisnahme ausländischer AGB	111
	d) Rechtsnatur der Geldkarte	112
4	Ergebnisse	114
IV	Fallbeispiele für den Einsatz des Internet-Banking	116
1	Fallbeispiel 1 Internethandelssysteme in Deutschland	116
	a) Informationsfunktion	116
	b) Transaktionsfunktion	117
2	Fallbeispiel 2 ESI-Sharehkn in England	117
	a) Informationsfunktion	118
	b) Transaktionsfunktion	118
3	Fallbeispiel 3 Die Security First Network Bank in den USA	119
	a) Informationsfunktion	120
	b) Transaktionsfunktion	120
	c) Sicherheit der Transaktionen	121
4	Ergebnisse	121

D	Die Internetbank der Zukunft	123
I	Gestaltungsformen der Internetbank der Zukunft	123
1	Prämissen	124
a)	Wettbewerbsverschärfung durch Internet-Banking	124
a)	Neue Wettbewerber im Bankenbereich	125
β)	Auswirkungen der neuen Wettbewerber auf den Bankenbereich	127
b)	Änderung der Kundenstruktur	127
c)	Änderung des Produktangebots	129
a)	Produktprogramm- und Filial Strukturänderungen	129
β)	Probleme bei den Filialstrukturänderungen	130
2	Modell der zukünftigen Internetbank	131
a)	Szenario 1 • Selektion der Bankdienstleistungen durch den Kunden	131
b)	Szenario 2 Selektion der Bankdienstleistungen durch die Intermediäre	132
c)	Szenario 3 Die internationale Bankenkooperation	133
d)	Vergleichende Beurteilung	134
3	Ergebnisse	135
(I	Rechtliche Rahmenbedingungen der Internetbank der Zukunft	137
1.	Losungskonzept der bestehenden Rechtsprobleme	137
2	Zwischenlösungen bis zur Realisierung des Losungskonzepts	138
3	Ergebnisse	142
E	Fazit	145
	Literaturverzeichnis	149